

**Jahrgänge 1-4: Relevanzbegründung**

Mit dem Schulweg und dem Beginn der Schulzeit treten Kinder in eine Lebensphase ein, in der sie sich zunehmend selbständig neue Räume erschließen. Um sich darin kompetent und sicher bewegen zu können, müssen sie sich mit den Gesetzmäßigkeiten, Strukturen und Regeln dieser Räume auseinandersetzen. Neben dem Wissen um eine sichere Teilhabe und Teilnahme am Verkehr beinhaltet dies auch ein tiefergehendes Verständnis davon, wie sich bestehende Mobilitätsstrukturen auf menschliches Mobilitätshandeln auswirken und welche Alternativen sich eröffnen.

Ein Schwerpunkt dieses Bausteins liegt daher auf einer nachhaltigkeitsorientierten Mobilitätsmittelwahl. Voraussetzung dafür ist das kritische Hinterfragen der (auto-)mobilen Praxis und das positive Erleben und Kennenlernen von Alternativen – z.B. durch ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Aufgabe des Unterrichts ist es, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das automobilen Leitbild zu hinterfragen und im Spiegel eigener Bedürfnisse zu reflektieren.

Der Baustein „Führerschein im Kopf“ will jedoch mehr, als lediglich Fragen der Mobilitätsmittelwahl und Sicherheit zu bearbeiten. Darüber hinaus zielt er darauf ab, Kindern einen wertorientierten Zugang zur Mobilität zu eröffnen. In der Grundschule erfährt das Kind eine Sensibilisierung für Regeln (s. auch Baustein „Regeln und geregelt werden“). Damit geht ein wachsendes Interesse an Fragen der Gerechtigkeit und Gleichheit einher. Dies ermöglicht es, bereits in der Grundschule erste kritische Fragen an vorherrschende Mobilitätsformen zu richten. Z.B.: Wie verteilen sich Mobilitätschancen weltweit und zwischen Alt und Jung? Ist das gerecht, und wenn nein, wie kann man das ändern?

**Vorrangig angestrebte Teilkompetenzen (TK) von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung:**

- TK 2: Mobilitätstrends vorausschauend analysieren und mögliche nachhaltige Entwicklungen antizipieren
- TK 6: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien im Bereich Mobilität berücksichtigen
- TK 7: An kollektiven Entscheidungsprozessen im Handlungsfeld Mobilität teilhaben
- TK 10: Vorstellungen von Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung als Grundlage für das eigene Mobilitätshandeln nutzen
- TK 11: Das eigene Mobilitätshandeln selbständig planen und gestalten
- TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Sachunterricht	Verkehrssicherheit	- Analysieren gefährlicher Verkehrspunkte auf ihrem Schulweg (oder im unmittelbaren Schulumfeld) und entwickeln, angepasst an ihre Bedürfnisse, Verbesserungsvorschläge, einreichen des Katalogs an offizieller Stelle: Gemeinde, Stadt etc. (Beteiligung an der Verkehrsplanung im Stadtteil)	7, 11, 12
Sachunterricht Sport	Radfahrausbildung	- mobil und aktiv durch Radfahren, Verkehrssituationen erschließen, bewerten, sich im Verkehr verständigen und entsprechend verhalten. Fahrpraktische Übungen und Übungen zum Gleichgewicht ergänzen die theoretischen Einheiten.	6, 11, 12



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Sachunterricht Mathematik Deutsch	Mobilitätsmittelwahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>- führen eines Mobilitätstagebuchs, es auswerten und unterschiedliche Möglichkeiten der Mobilität erproben</li> <li>- Tagebücher zu Mobilitätsgeschichten verarbeiten.</li> </ul>	2, 6, 10
Sachunterricht Deutsch	kritische Fragen vorherrschender Mobilitätsformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Dem Spielzeug auf der Spur“ / der Lebensweg meines Spielzeugs (z.B. playmobil): von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und Herstellung bis zu ihrem Besitz und der Entsorgung bzw. dem Weiterverkauf. Als ein Ansatz, Spielzeuge länger im Umlauf zu halten und zu nutzen, Organisieren eines Spielzeugflohmarkts oder einer Tauschbörse. Aspekte des Globalen Lernens wie fairer Handel bzw. Produktionsbedingungen thematisierten</li> </ul>	6, 10, 12

Die Fahrradprüfung in der Grundschule kann neben der Vermittlung von Regelkunde und motorischen Fähigkeiten auch als Ausgangspunkt für die technische Bildung genutzt werden.